

„Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober in Moosburg und in Freising

Von Klaus Kuhn

Moosburg/Freising. Am 2. Oktober läuft die „Lange Nacht der Demokratie“, und zwar als gemeinsames Projekt des Kreisjugendrings und der Volkshochschule Moosburg.

Hierfür werden noch Menschen gesucht, die aktiv mitmachen, und zwar in Moosburg für das, was Nadine Sukniak von der VHS Moosburg „Politiker-Speed-Dating“ genannt hat. Dabei wird es in erster Linie um kommunale Themen in Moosburg gehen, denn es haben sich etliche Fraktionen angesagt. Auf der Seite der Bürgerschaft werden nun noch „Mitmacher“ gesucht, diese sollten sich bis Freitag am besten per E-Mail an nadine.sukniak@vhs-moosburg.de anmelden, wenn sie Interesse haben. Der Anmeldeabschluss muss sein, weil eine Vorbesprechung sein sollte.

Bei der Pressekonferenz im Vorfeld in Freising, die auch von Martha Suda und Damian Knöpfle vom Kreisjugendring organisiert wurde, meinte Sukniak, dass es bei dieser Vorbesprechung auch um die Gesprächskultur gehen werde.

Damit waren die drei Verantwortlichen auch schon bei einem der Kernthemen der ganzen Großveranstaltung, die viele öffentliche Geldgeber gefunden hat bis hin zum Bund. So ist in Moosburg nicht nur die Volkshochschule eingebunden, sondern auch die Stadtbücherei mit einer Ausstellung „Freiheit und ich“. Diese Ausstellung lädt zum aktiven Mitmachen ein, und anschließend soll sie in der Realschule noch einmal gezeigt werden, dann aber nur für die Schülerinnen und Schüler dort.

Letzte Ausstellung des Stalag-Vereins

Die Veranstaltungsreihe integriert die vierte und letzte Ausstellung des Stalag-Vereins in der Aula, die sich mit dem Internierungslager befasst. Das Kunstprojekt „Mare Nostrum“ von Peter Weismann und Christine Lanziger behandelt das Schicksal der Flüchtlinge aus Afrika. Am Schluss wird es noch ein Event mit Kunst und Musik geben, zu sehen sein wird dabei eine Installation von Christine Fößmeier aus



Damian Knöpfle, Martha Suda und Nadine Sukniak (v.l.) organisieren die „Lange Nacht der Demokratie“ in Freising und Moosburg. Foto: Klaus Kuhn

Moosburg zu Musik von Mäx Huber und Mitch Petri. Das ganze Programm wird auf der Homepage der VHS Moosburg zu finden sein.

Parallel dazu wird in der Dom-

stadt Freising ein großes Programm geboten. Es beginnt um 18.30 Uhr im Lindenkeller mit einem „Markt der Möglichkeiten“ für demokratisches Engagement. Hier wird es

auch ein Grußwort von Landrat Helmut Petz geben. Das Jugendpolitikforum greift die aktuelle Debatte um ein soziales Pflichtjahr in einer Podiumsdiskussion auf. Verschwörungstheorien sind bekanntermaßen demokratiegefährdend, aber: Wie ihnen begegnen? Im Seminarraum der Domberg-Akademie gibt es mögliche Antworten. Die VHS Freising ist mit zwei Plakatausstellungen dabei, unter anderem dazu, wie Bayern Freistaat wurde und über die Heimatvertriebenen.

Das Programm soll auch Spaß machen, betonte Martha Suda vor der Presse. Zielgruppe seien vor allem junge Leute. Darum solle das Ganze „erlebnisorientiert“ sein. Den Poetry Slam als Teil des Freisinger Programms bezeichnete sie als eine gute Möglichkeit, auch junge Menschen zu erreichen.

Auf die Nachfrage unserer Mediengruppe, ob solche Angebote nicht für manche in Deutschland reichlich spät seien, weil man diese auch damit nicht mehr erreichen dürfte, zeigte sich Sukniak optimistisch: „Es ist nie zu spät, Demokratie zu leben!“

Keine Bewerber für nächstes Gauschießen

Jahreshauptversammlung des Schützengaus Freising – Moderater Rückgang bei Mitgliederzahl

Aich/Freising. (rs) Die Jahreshauptversammlung des Sportschützengaus Freising fand diesmal im neuen Schützenheim bei der SG Aich und nicht wie zuletzt immer in Zolling statt. Gauschützenmeister Valentin Harrieder sagte, dass man „diese wunderschöne Schützenhalle“ nutzen wollte und habe hier auch die Könige ausgesprochen. Laut Harrieder zählt der Schützengau Freising mit Stand 30. Juni 2022 insgesamt 6498 Mitglieder und 594 Zweitmitglieder.

Der stärkste Verein ist Edelweiß Hallbergmoos mit 302 Mitgliedern, gefolgt von SV Siechendorf (271), SG Niederhummel (259), Jung Roland Aufham (228) und der SG Aich (227). Den stärksten Rückgang gab es bei den Schützen um 58 auf 5709 Mitglieder. Bei den Junioren hat man 16 weniger (222), hingegen gab es auch Zuwachs bei der Jugend um fünf auf 241 und bei den Schülern um 38 auf 326. Die Teilnehmerzahl bei den Rundenwettkämpfen war ebenfalls rückläufig um 89 Schützen. Hier hörte Roland Maier als Rundenwettkampfleiter auf und Markus Hartmayer übernahm nun die Verantwortung.

Für das nächste Gauschießen seien keine Bewerber in Sicht. Am Ende erging der Dank an die vielen örtlichen Firmen für ihre Unterstützung in der Schützenzeitung Kugelfang und in der Festschrift. Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 4. März 2023 statt.

Die Vorbereitungen für den Bezirksschützenfest in Freising befinden sich in den letzten Zügen. Der Schützenfest wird dort am 22. April 2023 mit dem Bezirkskönigsschießen bei der FSS Freising mit den bisherigen Gaukönigen der 30 Gaus stattfinden. Es wird einen Festabend, einen Festgottesdienst, einen Kirchenzug und einen Schützenfestzug geben.

Berichte der Leiter des Schützengaus

Sportleiter Edgar Pröbster berichtete von einem Lehrgang, von einer verschobenen Feier in Aufham, der Mannschaftsführer Tagung, bei der endlich mal wieder alle beisammen waren. Beschlossen wurde ein neues rechteckiges Zeichen für die Sportlerehrung, der Modus und Feinheiten hierzu werden noch bekannt gegeben. Er gab auch noch Termine zu den Gau-

meisterschaften bekannt. Die Jugendleiterin Franziska Ruf konnte aufgrund der Einflüsse durch die Corona nicht viel berichten. Es gab einen Gaujugendtag mit 87 Teilnehmern. Der Sparkassencup sei nach wie vor noch nicht entschieden, da warte man auf eine Rückmeldung von der Sparkasse. Der Vergleichskampf gegen Weihenburg wird nachgeholt. Die Damenleiterin Susanne Lohmeier berichtete, dass das Blumenschießen zuletzt in Niederhummel wieder stattfinden konnte. Die Gaudamen werden demnächst zum Finale nach Fürstfeldbruck fahren.

Bei den Grußworten blickte Moosburgs zweiter Bürgermeister

Georg Hadersdorfer auf die Einweihung der Schützenhalle vor zwei Wochen zurück, von der damals Bürgermeister Josef Dollinger gesagt habe, dass es eine Eventhalle geworden sei.

Bei Großveranstaltungen alle zusammenhalten

Heute habe man das erste große Event hier. Hadersdorfer war begeistert vom Aufmarsch so vieler Könige zur Proklamation des vorangegangenen Gaukönigsschießens (eigener Bericht). 537 Schützen waren zudem zum Eröffnungsschießen schon gekommen und es gelte weiter, dass bei den Großveranstaltungen

alle zusammen halten. Landrat Petz ging auf Corona und die derzeit doch mildere Art der Variante ein. In seiner bisher kurzen Amtszeit wohnt er nun schon der dritten Jahreshauptversammlung bei. Es habe bei den sportlichen Veranstaltungen dramatische Einschränkungen gegeben, wusste Petz, aber der nächste Bezirksschützenfest soll nun stattfinden können. Landrat Petz hatte auch noch viele lobende Worte für das ehrenamtliche Engagement der Schützen.

Stellvertretende Bezirksschützenmeister Stefan Fersch ging auf die hier etwas moderat zurückgegangenen Mitgliederzahlen ein, die

beim Bezirk ähnlich sind. Die Mitgliederzahlen im Bezirk sind von 152000 auf 149000 gesunken. Dies sei auf Todesfälle und Defizite bei der Jugendarbeit zurückzuführen. Er hatte noch viel Lob für die SG Aich mit Schützenmeister Florian Trisl und verwies auf 6500 Stunden ehrenamtlich geleistete Stunden für das neue Schützenheim.

Die Rundenwettkämpfe werden wie bisher weitergeführt. Das Gauschießen sei ein Höhepunkt im Jahr der Schützen und wenn ein Verein dieses nicht mehr alleine stemmen könnte, sollten dies mehrere Vereine gemeinsam machen, meinte Fersch. Die Homepage des BSSB ist neu gestaltet. Sowohl der stellvertretende Bezirksschützenmeister Fersch wie der Gauschützenmeister Harrieder appellierten noch, sich verstärkt um die Jugend und Jugendarbeit zu bemühen.

Die Geehrten im Sportschützengau

Silberne Gams: Alber Ackstaller (Siegfried Nörting), Anton Gschwentner und Julia Sellmaier (beide SG Aich), Franziska Heinzlmaier (Immergrün Nandlstadt), Stefan Fent und Sandra Morawitz (beide SG Edelweiß Hallbergmoos) und Christoph Rottenfuß (Schweden Schützen Kranzberg).

Verdienstnadel in Grün: Doris Schwerer und Stefan Daschinger (beide SG Aich), Petra Pfab (SV Siegfried Nörting), Nicole Fent (SG Edelweiß Hallbergmoos), Bianka Köckeis (Hubertus Riegerau).

Verdienstnadel: Martina Urban (Appersdorf-Gerlhausen), Ludwig Zörr (Hubertus Riegerau), Martin Geyer und Susanne Lohmaier (beide SV Paunzhausen), Gabi Ostermeier (Schwedenschützen Kranzberg).

Goldene Ehrennadel: Renate Steinberger (Diana Allershausen), Johann Graßl (Appersdorf-Gerlhausen).

Goldene Gams: Anton Dietl (SG Niederhummel), Richard Mayerhofer (Hubertus Hörgertshausen).

Kleine Ehrennadel: Christian Zörr (Hubertus Riegerau), Bernd Flassak (Gemütlichkeit Wolfersdorf), August Wolf (Graf - Lodron Schützen).

Böllerzeichen: Lorenz Schwertl und Korbinian Schwertl (beide Gemütlichkeit Schweinersdorf).



Ehrungen Verdienstnadel, Goldene Ehrennadel, Goldene Gams, Kleine Ehrennadel (v.l.) Richard Mayerhofer, Gauschützenmeister Valentin Harrieder, Johann Graßl, Anton Dietl, Martin Geyer, Susanne Lohmeier, Ludwig Zörr, Martina Urban, Christian Zörr, Renate Steinberger, Bernd Flassak und zweiter Bezirksschützenmeister Stefan Fersch. Fotos: Rosa Spanier



Ehrungen Silberne Gams, Verdienstnadel Grün (v.l.): Gauschützenmeister Valentin Harrieder mit Bianka Köckeis, Stefan Daschinger, Nicole Fent, Christoph Rottenfuß, Julia Sellmaier, Stefan Fent, Franziska Heinzlmaier, Anton Gschwentner, Doris Schwerer und Albert Ackstaller.